

Schwäbische Zeitung, 8.6.2018

Unregelmäßigkeiten beim Waldseer Kinderschutzbund

Einen beträchtlichen Fehlbetrag in den Rücklagen haben die Kassenprüfer des Kinderschutzbundes, Ulrich Neumann und **Karl Birkle**, bei der diesjährigen Mitgliederversammlung vermeldet. Wie aus der Pressemitteilung hervorgeht, wird der Vorstand der Angelegenheit nachgehen und hat bereits alle nötigen Schritte zur strafrechtlichen Verfolgung und zur zivilrechtlichen Klage eingereicht, um den erfolgten finanziellen Schaden zu begrenzen beziehungsweise wieder gut zu machen.

In seinem Rückblick zeigte der Vorsitzende Walter Ritter außerdem die Entwicklung der Aktivitäten des Kinderschutzbundes (**KSB**) auf. Seit der Gründung im Jahr 1981 war die Hilfe bei den Hausaufgaben für deutsche und türkische Kinder ein Schwerpunkt der Tätigkeit. Was ursprünglich als Elterninitiative begann, wurde sehr bald zum festen Programm des Kinderschutzbundes Bad Waldsee. Aus der Hausaufgabenhilfe entwickelte sich die Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe, die vom Land Baden-Württemberg gefördert wird. So werden im Rahmen der Ganztagesbetreuung in der Grundschule auf dem Döchtbühl einzelne Kinder oder Kleingruppen von den Mitarbeitern des KSB aus der Gruppe herausgenommen und individuell gefördert. An drei Tagen in der Woche werden rund 70 Grundschul Kinder intensiv betreut.

Daneben bietet der KSB laut Pressemitteilung von Dienstag bis Freitag am Nachmittag in seinem Raum in der Eschlestraße und im SBBZ auf dem Döchtbühl eine offene Betreuung und Hilfe bei den Hausaufgaben, Lern- und Sprachhilfe an. Insgesamt fördern 15 Mitarbeiter jede Woche kostenlos rund 90 Kinder. Zusätzlich vergrößert sich das allgemeine Angebot von Jahr zu Jahr. Von der Fasnetsdisco, dem Lauffieber, der Spielwiese beim Altstadtfest, der Waldwoche im Tannenbühl, der Bäckereibesichtigung und dem Kürbisschnitzen bis zum Nikolaus wurden erfolgreich zwölf Veranstaltungen durchgeführt. Besonders zu erwähnen ist die erstmalige Durchführung des Elternkurses „Starke Eltern-Starke Kinder“, der künftig jährlich im September und Oktober stattfindet.

Einstimmig beschloss die Mitgliederversammlung die überarbeitete neue Satzung, die der Mustersatzung des Deutschen Kinderschutzbundes angeglichen wurde und künftig bis zu drei Beisitzer im Vorstand sowie eine Wahldauer von zwei Jahren für die Vorstandsmitglieder vorsieht. In der anschließenden Wahl wurde die stellvertretende Vorsitzende Gisela Riedesser einstimmig in ihrem Amt bestätigt.